

NEUE WESTFÄLISCHE

Fragen zur Absenkung am Bergertorwehr

Herford (nw). Die unabhängige Wählergemeinschaft "Bürger für Herford" will in kommenden Sitzung des Bau- und Umweltausschusses beantragen, dass die Verwaltung weitere Fragen zum Bergertorwehr beantwortet.

Unter anderem will die Wählergemeinschaft zur Absenkung des Wasserspiegels wissen:

´ Sind alle Gebäude, bei denen eine Schädigung durch die Absenkung des Wasserspiegels nicht zu 100 Prozent ausgeschlossen werden kann, untersucht und dokumentiert und die Ergebnisse den Eigentümern übermittelt worden?

´ Wie hoch sind/wären die Kosten eines solchen umfassenden Gutachtens, welches den Hausbesitzern Rechtssicherheit geben würde?

´ Natur- und Landschaftsschützer befürchten Schäden im Uferbereich, wenn die Bäume - sowohl Tief- als auch Flachwurzler - von der Wasserversorgung abgeschnitten werden; kann das verneint werden?

´ Welchen Kostenansatz hat die Verwaltung kalkuliert, die Uferböschungen in Falle einer Senkung des Wasserspiegels neu zu gestalten beziehungsweise derartige Umweltschäden zu beseitigen?

´ Sind die vorgenannten Kostenansätze in den bisherigen Preisvergleichen der Verwaltung enthalten, denen zufolge eine Lösung, bei der der Wasserstand abgesenkt wird, kostengünstiger sei oder wie lauten die Zahlen eines realistischen Kostenvergleichs?

Wie verlässlich verbindlich sind die Angaben der in Aussicht gestellten Förderbeträge der unterschiedlichen Varianten?

© 2017 Neue Westfälische 09 - Herford, Donnerstag 07. September 2017

Radio Herford

Die mögliche Absenkung der Werre macht der unabhängigen Wählergemeinschaft „Bürger für Herford“ Sorgen. Sie wollen von der Verwaltung genau wissen, wie sich der Eingriff auf die Natur entlang des Flusses, aber auch auf die angrenzenden Gebäude auswirkt. Einige Anwohner befürchten durch einen niedrigeren Wasserstand Schäden an ihren Gebäuden. Damit sie im Zweifelsfall Rechtssicherheit haben, soll die Stadt ein Gutachten in Auftrag geben. Nach neuen EU-Richtlinien muss das Bergertorwehr umgestaltet werden. Den Pegel der Werre abzusenken, wäre eine der möglichen Varianten, über die bei der Stadt nachgedacht wird.

Lokalnachrichten 7.9.2017

Westfalenblatt

Absenkung der Werre: BfH hat noch Fragen

Herford (HK). Die unabhängige Wählergemeinschaft »Bürger für Herford« (BfH) wird in der Bauausschuss-Sitzung beantragen, dass die Verwaltung die offenen Fragen beantwortet, die bei den beabsichtigten Maßnahmen am Bergertor-Wehr noch bestehen. Im Zuge der Umgestaltung des Wehrs soll der Wasserspiegel um 50 Zentimeter abgesenkt werden.

Dazu schreibt Lothar Wienböcker (BfH): »Auch Werner Seeger (CDU) hatte erklärt, in der nächsten Bauausschuss-Sitzung noch keinen Beschluss zu fassen, weil Beratungsbedarf in den Fraktionen vorhanden sei. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, einige Fragen zu stellen.« Unter anderem will die BfH-Fraktion wissen, ob alle Gebäude, bei denen eine Schädigung durch die Absenkung des Wasserspiegels nicht zu 100 Prozent ausgeschlossen werden kann, untersucht und dokumentiert und die Ergebnisse den Eigentümern übermittelt werden?

Außerdem fragt BfH: »Wie hoch wären die Kosten eines Gutachtens, welches den Hausbesitzern Rechtssicherheit geben würde?« Natur- und Landschaftsschützer befürchten Schäden im Uferbereich, wenn die Bäume – sowohl Tief- als auch Flachwurzler – von der Wasserversorgung abgeschnitten werden. In dem Zusammenhang fragt Wienböcker: »Kann das verneint werden?«

Außerdem will die BfH-Fraktion wissen, welchen Kostenansatz die Verwaltung kalkuliert habe, um die Uferböschungen im Falle einer Senkung des Wasserspiegels neu zu gestalten oder derartige Schäden zu beseitigen. Und Wienböcker fragt: »Sind die Kostenansätze in den Preisvergleichen der Verwaltung enthalten, denen zufolge eine Lösung, bei der der Wasserstand abgesenkt wird, kostengünstiger sei oder wie lauten die Zahlen eines realistischen Kostenvergleichs?« Zudem möchte Wienböcker eine »verlässliche Aussage« darüber, wie sich das Erlebnis am Wasser steigert, falls sich bei geringerem Wasserstand im Sommer ein Rinnsal mit Tümpel am Bergertor bildet.

9.9.2017